

Gute Startbedingungen für alle Kinder der Region aargauSüd

Neun Gemeinden aus der Region aargauSüd werden zur Pilotregion für das kantonale Projekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten»

Medieninformation
Reinach, 03.11.2020, nam

Im Sommer 2020 hat der Aargauer Regierungsrat die Durchführung von Pilotprojekten zur Frühen Sprachförderung beschlossen. Dies, nachdem in den vergangenen Jahren verschiedene parlamentarische Vorstösse die Erarbeitung von gesetzlichen Grundlagen für die frühe sprachliche Förderung von Vorschulkindern und für ausgeglichene Bedingungen im Hinblick auf den Schulstart verlangt hatten.

AargauSüd ist im Oktober 2020 als Pilotregion für die Umsetzung dieses Pilotvorhabens ausgewählt worden. Es beteiligen sich neun Gemeinden von Impuls Zusammenleben (Burg, Dürrenäsch, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm, Zetzwil). Weitere Pilotgemeinden sind Leuggern, Mellingen, Stein und Unterentfelden. Mit dem Projekt sollen zwischen 2021 und 2024 Erkenntnisse gesammelt werden, die eine Entscheidungsgrundlage zur Einführung einer allfälligen kantonalen Gesetzesgrundlage bilden. Im Rahmen der Pilotprojekte erfolgt die Deutschförderung auf freiwilliger Basis. Der Kanton übernimmt dabei einen substanziellen Teil der Kosten für die Förderung der Kinder mit festgestelltem Förderbedarf.

Die Umsetzung des Pilotprojekts erfolgt in der Region aargauSüd unter dem Dach des Gemeindeverbunds «Impuls Zusammenleben aargauSüd» und dessen Fachbereich «Frühe Kindheit». Seit 2016 haben sich die beteiligten Gemeinden bereits für die Vernetzung der Akteure in der Frühen Kindheit engagiert; 2019 konnte im Rahmen eines sogenannten «Primokiz-Prozesses» eine gemeinsame regionale Strategie der Frühen Kindheit verabschiedet werden. Mit dem Pilotvorhaben in der Frühen Sprachförderung gehen die Gemeinden nun gemeinsam eine Massnahme aus der Gesamtstrategie an, für welche ein klarer Bedarf eruiert worden war.



Aktuell gilt es, das konkrete Umsetzungskonzept zu erarbeiten, die Abläufe und Zuständigkeiten in der Projektorganisation und Rollen der beteiligten Gemeinden, der Institutionen im Frühbereich und allenfalls auch der Schulen im Hinblick auf die Umsetzung zu klären; die Koordination der Umsetzung soll über Impuls Zusammenleben geschehen.

Am 20. Oktober 2020 hat Impuls Zusammenleben mit einer Kickoff-Veranstaltung erste fachliche Grundlagen für die kommende Pilotphase dargelegt. An der Fachveranstaltung «Frühe Sprachförderung» in Unterkulm haben rund 50 GemeinderätInnen, SchulleiterInnen, Lehrpersonen sowie viele Akteure aus dem Frühbereich teilgenommen. Es wurde deutlich, dass es das Engagement vieler Akteure braucht, wenn wir - mit kantonalen Unterstützung – ab dem nächsten Jahr eine regionale und eine bereichs- und gemeindeübergreifende Umsetzung der Frühen Sprachförderung realisieren wollen.

Spielgruppen, Kitas, Kindergärten, Gemeindeverwaltungen, Fachstellen wie die Mütter-Väter-Beratung, aber auch weitere Akteure wie Bibliotheken können sich an der Umsetzung beteiligen oder diese mitunterstützen. Oder wie die Referentin Jacqueline Seiler an der Veranstaltung in Unterkulm betonte: «Die Umsetzung der frühen Sprachförderung ist ein Gemeinschaftswerk». Auf dass dieses Gemeinschaftswerk gelinge!

Weitere Informationen:

- <http://www.impuls-zusammenleben.ch/Kinder--Familien/Fruehe-Sprachfoerderung/>
- https://www.ag.ch/de/verwaltung/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/deutschfoerderung_vor_dem_kindergarten/deutschfoerderung_vor_dem_kindergarten.jsp?sectionId=1803508&accordId=0

Gerne geben wir Ihnen Auskunft zum geplanten Pilotprojekt:

- Natalie Ammann, Impuls Zusammenleben aargauSüd, Fachbereich Frühe Kindheit
Tel. 062 772 04 19, kindundfamilie@impuls-zusammenleben.ch
- Martin Heiz, Impuls Zusammenleben aargauSüd, Gesamtprojektleiter
mheiz@impuls-zusammenleben.ch

Vielen Dank für die Kenntnisnahme und allfällige Berichterstattung in Ihrem Medium.